

Inhalt

Einleitung	9
------------------	---

I

Therapeutisches Handeln als professionelles Handeln

1. Einige vorbereitende Bemerkungen zum Begriff professionellen Handelns	12
Zur Stellung von Professionen in modernen Gesellschaften ...	12
Professionelles Handeln als widersprüchliche Einheit	18
2. Fallverstehen in der Begegnung: Skizze eines Konzepts professionellen Handelns	23
Übersicht über das Konzept	23
Die Begegnungsachse aus der Sicht des Klienten- und Therapeutensystems	27
Was ist normal? 28 Sind die Klienten für ihren Zustand verantwortlich zu machen oder als Invaliden zu behandeln? 43	
Welche Zukunftsszenarien kann man im therapeutischen Prozeß mit den Klienten entwickeln? 46 Organisatorischer Rahmen und persönlicher Rahmen der Therapeuten 48	
Die Wissensachse: Zur Bedeutung von Philosophie, Wissenschaft und Technik im therapeutischen Prozeß	51
Praxis als dynamisches Verhältnis von Begegnungs- und Wissensachse 52 Zur Bestimmung des Verhältnisses von Theorie, Technik und Praxis 53 Zu den Wahlverwandtschaften unserer therapeutischen Praxis mit theoretischen Positionen 58	

II

Therapeutisches Handeln in der Praxis: Der Verlauf der Therapie der Familie Brenner

1. Das erste Familiengespräch: Die Eröffnung eines Prozesses von Fallverstehen in der Begegnung	67
Überweisungskontext	68
Aufnahmephase	72
Erkenntnis- und handlungsleitende Themen	87
Abschlußintervention	95
Genogrammanalyse	101
Zusammenfassung der zentralen Aspekte in der Therapie der Familie Brenner	110
2. Das zweite bis neunte Gespräch: Vier zentrale Aspekte der therapeutischen Arbeit und drei Bereiche der Veränderung	112
Das zweite Familiengespräch: Angst um Paul/Planung der Konfrontation des Vaters	114
Das dritte Familiengespräch: Die Konfrontation des Vaters im Rückblick/Unterstützung von Pauls Ablöseprozeß/Varianten der künftigen Hofgeschichte	124
Das vierte Gespräch: Herr Brenner kommt alleine	133
Das fünfte Gespräch: Das Altbauernpaar und das Jungbauernpaar sprechen über Varianten der weiteren Geschichte des Hofes	136
Das sechste Gespräch: Der Vater erscheint erneut alleine	138
Das siebte Gespräch: Lisa und Franz sprechen über die Hofübergabe	140
Das achte Familiengespräch: Nach Pauls erneutem Suizidversuch	142

Das letzte Familiengespräch: Der Tag vor der Hofübergabe . . .	148
Zusammenfassung der zentralen Veränderungen in der Familie Brenner im Laufe der ersten neun Gespräche	152
3. Der zweite Teil der Therapie von Familie Brenner:	
Magdalena und ihr Partner	155
Einleitung	155
Erstes Gespräch mit Magdalena alleine: Allgemeine Beziehungs- unsicherheit, Probleme mit der Schwiegermutter und sexuelle Konflikte mit dem Partner	156
Das zweite Gespräch: Magdalena und ihr Ehemann greifen die Themen im ersten Gespräch gemeinsam auf	162
Das dritte Gespräch: Die Vermutung sexueller Übergriffe bestätigt sich	164
Das fünfte Gespräch: Leistung vs. Lust als gemeinsames Lebensmotto	167
Das sechste Gespräch: Sexuelle Annäherung zwischen Magdalena und Beat; Verhandlung eigener (physischer und psychischer) Räume	168
Das siebte Gespräch: Magdalena äußert Angst vor sexuellen Übergriffen in der Öffentlichkeit; eine Auseinandersetzung mit den Eltern kündigt sich an	172
Das achte Gespräch: Die Innenzentrierung von Magdalenas Familie und ihre Fremdheit in der Welt. Weitere Schritte Magdalenas in Richtung Abgrenzung von der Familie	175
Das neunte und zehnte Gespräch: Magdalena entscheidet sich, nicht an der Feier des 60. Geburtstags ihres Vaters teilzunehmen. Entwurf eines Briefes an die Familie	181
Das elfte und zwölfte Gespräch: Magdalena kommt wiederum alleine und erzählt die unterschiedlichen Reaktionen der Familienmitglieder auf ihren Brief	183

Das dreizehnte und vierzehnte Gespräch: „Ich werde nie erwachsene Eltern haben und muß darum selbst erwachsen werden“	185
Das Abschlußgespräch: Der Sprung ins Wasser gelingt	186
Schlußbemerkung zur Paartherapie bei Magdalena und Beat Hafner-Brenner	190
4. Was hat diese Therapie allen Beteiligten gebracht? Epilog aus der Sicht der Therapeutin	191
Zur Wirksamkeit systemischer Therapie im Fall Brenner	192
Familie Brenner vier Jahre nach Abschluß der Therapie	193

III

Therapeutisches Handeln in Lehre und Forschung

1. Die Vermittlung des Meilener Konzepts systemischen Wissen und Handelns in der therapeutischen Zusatzausbildung	201
Der Ausbildungskurs	201
Das Weiterbildungsangebot	234
Der Postgraduiertenkurs	236
2. Zum Verhältnis von Forschung und Praxis in der systemischen Therapie	237
Literaturverzeichnis	260
Über das Institut	267
Über die Autorin und die Autoren	268
Personen- und Sachregister	270